

Zurückgeblättert: Vor 8000 Fans schaffte Kickers Emden vor 20 Jahren den Aufstieg in Fußball-Oberliga Nord. Seite 28

Sport

In Halbmond wird morgen ein Speedway-Rennen ausgetragen, das Teil der Deutschen Meisterschaften ist. Seite 28

AUFGESPIERT

Fehntjer im Glück

Wie am Schnürchen verläuft derzeit die Karriere des gebürtigen Idafehntjers Tobias Steffen. Dank seiner 16 Treffer schaffte es die A-Jugend von Bayer Leverkusen bis ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft, wo das Team nach einer 0:2-Niederlage in der ersten Partie gegen den VfL Wolfsburg morgen im Rückspiel noch die Wende schaffen will. Auch bei den Senioren machte der 19 Jahre alte Tobias Steffen bereits deutlich auf sich aufmerksam. Nach der Winterpause ging er nämlich zudem für die Regionalliga-Mannschaft auf Torejagd und war am Nichtabstieg mit acht Treffern maßgeblich beteiligt. Nun wechselt der Ostfrieser auf Leihbasis zum Zweitligisten Energie Cottbus – und soll dort in die Fußstapfen von Nils Petersen treten, der zu Bayern München wechselt. Sollte sich Tobias Steffen in der Lausitz ähnlich treffsicher wie bei Bayer präsentieren, scheint auch eine Karriere in der höchsten deutschen Fußball-Liga nicht ausgeschlossen.

Til Bettenstaedt

KURZ NOTIERT

Gegner gesucht

MÖHLENWARF/STAPELMOOR - Die Altherren-Fußballer der Spielgemeinschaft Möhlenwarf/Stapelmoor suchen für Freitag, 17. Juni, einen Gegner. Abstoß soll um 19.30 Uhr sein. Ansprechpartner Rikus Trey ist unter der Rufnummer 0152/08969206 zu erreichen. Ebenfalls einen Gegner suchen die Altliga-Fußballer von Frisia Loga. Gespielt werden soll am Sonnabend, 18. Juni. Kontaktperson ist Arthur Windt (Telefon 0491/9768486).

DER DIREKTE DRAHT

Die Sportredaktion der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon: 0491-9790280 bis -285 Fax: 0491-9790201 E-Mail: sport@oz-online.de

Keine Lizenz: Schock vor letztem Training

FUßBALL Kickers Emden erhält nicht die Oberliga-Spielberechtigung / Mannschaft völlig überrascht

Der Verein kann bis zum kommenden Freitag Beschwerde einlegen. Wird diese abgelehnt, spielt der BSV künftig in der Landesliga.

VON SÖREN SIEMENS

EMDEN - Mit Gedanken an das heutige letzte Saisonspiel gegen Osterholz-Scharmbeck (16 Uhr), ein Traumlos im DFB-Pokal und Vorfreude auf die Mannschaftsfahrt nach Mallorca waren die Emdener Fußballer gestern um 17 Uhr zum letzten Saison-Training erschienen. An all das verschwandete wenige Minuten später kein Spieler mehr einen einzigen Gedanken. Die Kickers-Akteure, Trainerteam und Betreuer erfuhren von Reiner Bruns (Sportlicher Leiter), was Präsident Günter Schmalzer 45 Minuten zuvor in einem Telefonat mitgeteilt worden war: Kickers Emden erhält keine Lizenz für die Fußball-Oberliga. Als einziger Verein.

„Ich bin sprachlos.“ Zu einer längeren Aussage war Reiner Bruns nicht in der Lage. Der Schock saß zu tief. Die Stimmungslage bei der Mannschaft: „Zwischen Enttäuschung und Wut“, so Betreuer Anton Frikke. Er saß mit Trainer Uwe Groothuis vor dem Training noch bei einem Kaffee zusammen und war bester Laune – bis Bruns das Zimmer betrat. „Er hat es der Mannschaft dann gesagt. Es ist ihm auch alles andere als leicht gefallen“, erzählt Groothuis. „An Training war



Die Emdener Fußballer (rechts Thilko Boekhoff) und das Trainer- sowie Funktionsteam (links Physiotherapeutin Franzl Wilhelm) reagierten gestern geschockt. ARCHIVBILD: DODEN

danach nicht mehr zu denken.“ Auch Groothuis hatte nicht mit einer solchen Entscheidung gerechnet. In seinem Beisein unterschrieben sechs Spieler am Donnerstag noch neue Verträge.

Heute um 14 Uhr wird Schmalzer vor die Mannschaft treten und sie über die Lage informieren. Der Verein hat bis zum Freitag Zeit, Beschwerde beim Niedersächsi-

sehen Fußball-Verband (NFV) einzulegen. „Wir werden uns in einer Präsidiumssitzung beraten, ob dies Aussicht auf Erfolg hat“, so Schmalzer. Bei einer Beschwerde würde das NFV-Präsidium über das Emdener Schicksal urteilen. Verweigern auch die Bosse die Lizenz, bleibt dem BSV nur noch der Gang vor das oberste Verbandssportgericht. Sagt die letzte Instanz „nein“, spielt Kickers nächste Saison gegen den TuS Pewsum, SV Großefehn und Frisia Loga – in der Landesliga.

„Kickers Emden ist die Zulassung nicht erteilt worden, weil die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereins nicht ausreichend nachgewiesen werden konnte“, teilte der Verband gestern am späten Nachmittag in einer Pressemitteilung mit. Im Klartext bedeutet das: Der Verband traut Kickers ange-

sichts von etwa 500 000 Euro Schulden nicht zu, in der kommenden Oberliga-Saison seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und den Spielbetrieb bis zum Ende aufrecht zu erhalten. Nach OZ-Informationen fiel das Votum der fünfköpfigen Zulassungskommission eindeutig aus: 5:0 gegen Kickers.

Dies wurde bereits am Donnerstag beschlossen. Gestern fertigte der Verband die schriftliche Erklärung an, die Schmalzer – ohne das er sie im Detail gelesen hatte – überraschte. „Wir haben wesentlich weniger Schulden als noch im Sommer 2009 und 2010, als wir die Oberliga-Lizenz erhielten. Offensichtlich wurde diesmal ein anderer Maßstab angelegt. Ich bin unendlich traurig.“

Der Präsident wird heute zum Heimspiel gegen Osterholz-Scharmbeck erscheinen. Anschließend wird in

Sechs Absteiger aus der Landesliga

Der Zwangsabstieg von Kickers Emden aus der Oberliga würde Absteiger Arminia Hannover noch retten und hätte auch Auswirkungen auf die Landesliga. Aus der müssten, sollte Kickers mit einem Einspruch scheitern,

sechs statt fünf Teams absteigen. Leidtragender Verein wäre in diesem Fall der Tabellenvierzehnte FC Schüttorf. Die ostfriesischen Klubs TuS Pewsum (13. Platz) und SV Großefehn (12.) bleiben in jedem Fall in der Landesliga. Das bestätigte gestern Staffelleiter Werner Busse (Cloppenburg).

Süderneuland freut sich auf „sechste Chance“

FUßBALL SSV will in den Bezirk zurück / Relegationsspiel gegen Ostrhauderfehn

Die erste Partie der Aufstiegsrunde ist Montag um 15 Uhr. Die SG Egels-Popons hat spielfrei.

VON SÖREN SIEMENS UND HANS DAMM

SÜDERNEULAND - Thorsten Janssen spricht von einer „zweiten Chance“. Doch in Wahrheit ist die Aufstiegsrunde zur Fußball-Bezirksliga für den Süderneuländer SV will mehr als das. Nach dem Bezirksklassen-Abstieg 2005 unternahm der SSV fünf Anläufe, um in den Bezirk zurückzukehren und verpasste das Ziel meistens knapp. Bei der „sechsten Chance“ stellen sich den Nordern Eiche Ostrhauderfehn (3. Kreisliga Leer) und

die SG Egels-Popons (2. Kreisliga Aurich-Wittmund) in den Weg. Der Sieger dieser Dreier-Runde steigt in die Bezirksliga auf. Das erste „Endspiel“ steigt Montag um 15 Uhr in Süderneuland zwischen dem SSV (2. Kreisliga Aurich-Emden) und Eiche Ostrhauderfehn.

„Ich denke, dass wir uns diese Relegation verdient haben“, sagt SSV-Trainer Thorsten Janssen mit Blick auf die Süderneuland-Vergangenheit. Am letzten Spieltag der Saison 2004/2005 stieg der SSV, der seit November 2004 von Janssen trainiert wird, aus der Bezirksklasse ab. Es folgten Platz zwei (2006), fünf (2007), vier (2008), drei (2009) und zwei (2010) in der Kreisliga Aurich-Emden. Immer schnupperte man am

Aufstieg – immer bejubelte jemand anders Meisterschaft und Aufstieg. „Diese Saison war der RSV Emden einen Tick besser als wir“, sagt Janssen, der in der Aufstiegsrunde keinen Favoriten sieht. „Alle haben die gleichen Chancen. Die Frage ist, wer seine Nerven im Griff hat.“ Zur Partie gegen Ostrhauderfehn erwarten die Gastgeber 600 Zuschauer und einen motivierten Gegner.

Damit die Spieler Montag in bester Verfassung sind und sich Sonntag nicht beim Frühkonzert in Tange (Gemeinde Barßel) „austoben“, hat Eiche-Trainer Uwe Töllner ein Alternativ-Programm erstellt. Die Mannschaft fährt samt Frauen und Freundinnen morgen in ein Bowling-Center nach Oldenburg.

In Süderneuland wäre Uwe Töllner mit einem Punkt zufrieden. „Dann würde es am 26. Juni gegen Egels-Popons zu einem echten Endspiel auf unserer Anlage kommen.“ Am Sonntag, 19. Juni, gastiert Süderneuland bei der SG Egels-Popons.

Eiche setzt Montag Fanbusse ein. Abfahrt ist um 12.15 Uhr beim Vereinslokal „Alte Schleuse“. „Nur mit der Unterstützung können wir gewinnen“, sagt Fußball-Abteilungsleiter Heiko Tinne-meyer, der auch die Anmeldungen entgegennimmt (Tel. 0172/4165356). Er rechnet mit 200 Fans – denn für Eiche ist es die „erste Chance“ überhaupt. Der 1949 gegründete Verein spielte noch nie auf Bezirksebene.



Zeit, wieder aufzusteigen: Thorsten Janssen und der Süderneuländer SV versuchen seit sechs Jahren, in den Bezirk zurückzukehren. BILD: AKKERMANN